



Presseinformation 16.02.2022

Steinhöring: Neue Lebensräume für Nase und Barbe

Wasserwirtschaftsamt Traunstein baut Aufstiegshilfe in der Isen – Ökologische Durchgängigkeit hilft, Fischbestand zu sichern und zu mehren

Steinhöring – „Wir machen den Weg frei“. Mit diesem Slogan warb einst eine Bausparkasse. Den Weg freimachen, das will auch das Wasserwirtschaftsamt in Traunstein. Und zwar für die Fische in der Isen. Sie sollen dann von der Inn-Mündung bei Neuötting ohne Hindernisse flussaufwärts schwimmen können bis zur Ortsmitte von Winhöring. Später einmal auch weiter. Um dies zu erreichen, wird die Behörde vier Querbauwerke im Fluss neugestalten. Das Wehr am Sportplatz ist bereits zur Fischaufstiegshilfe umgebaut. Auch die Arbeiten am Steinwall im Ortsteil Steinhöring sind jetzt abgeschlossen. Die Umbauten der Wehre auf Höhe der Ortsmitte von Winhöring und in Staik folgen zum Jahreswechsel 2023/24 beziehungsweise 2024/25.

Hindernisse verschwinden

In den 1950er-Jahren war der rund 20 Meter lange Wall aus geschüttetem Granit-Stein nahe der Steinhöringer Brücke entstanden. Wobei offen ist, ob er tatsächlich in dieser Form geplant wurde, oder eigentlich ganz anders aussehen sollte. Noch zu dieser Zeit jedenfalls war es üblich, Flüsse zu lenken und zu begradigen, um Land zu gewinnen. Im Zuge jeder Begradigung stieg jedoch die Fließgeschwindigkeit des Wassers. Mitgeführte Steine und anderes Geschiebe wurden schneller abtransportiert. In der Folge tiefte sich der Fluss ein. Das Grundwasser senkte sich ab. Gemauerte Abstürze sollten helfen, die Energie umzuwandeln und die Fließgeschwindigkeit zu senken, um eine weitere Eintiefung zu verhindern. In den vergangenen Jahren allerdings lagen die Steine in der Isen scheinbar ohne Ordnung und lose im Wasser. Die Struktur des ehemaligen Walls war so porös, dass das Wasser im Bauwerk versickerte. So konnten auch die Fische das Hindernis bei Verhältnissen mit wenig Wasser auf ihrem Weg flussaufwärts nur schwer überwinden. Das hat sich geändert.



Aus losen Steinen wird eine Fischaufstiegshilfe

Die Arbeiter der Flussmeisterstelle Salzach, die zum Wasserwirtschaftsamt Traunstein gehört, haben die Anlage umgebaut. Sie haben dazu sowohl die Granitsteine vor Ort genutzt, als auch Steine vom Uferumbau an der Salzach bei Tittmoning. Die Steine liegen jetzt versetzt und bilden eine Art Rinne. Auf diese Weise können die Fische ohne Probleme flussaufwärts schwimmen, um in neuer Umgebung neue Nahrungs- und Laichgebiete zu finden. Eine ökologische Durchgängigkeit ist erreicht – ganz im Sinne der europäischen Wasserrahmenrichtlinie (WRRL). Die Randbereiche der nun etwa 40 Meter langen Fischaufstiegshilfe sind mit Kies und Steinen vor Hochwasser gesichert. Die entstandenen Steinbauten helfen, die Uferböschung zu sichern. Wer möchte, kann ohne Gefahr zum Fluss hinuntergehen.

Mit einem Chip im Bauch den Fluss hinauf

In der Isen beheimatet sind vor allem Barbe und Nase sowie Aitel und Bitterling. Sogar ein Laichaufstieg des Huchen sei zu erwarten, sagt Dr. Manfred Holzner, Vorsitzender des Fischereivereins Mühldorf. Mit ihm steht das Wasserwirtschaftsamt Traunstein in enger Abstimmung. Getragen wird die Zusammenarbeit von dem Ziel, mit der ökologischen Durchgängigkeit den heimischen Fischbestand zu sichern und zu mehren.

Wie die Fische im Bereich der Isen wandern, wird in den kommenden Jahren in einem Projekt von Wasserkraftbetreiber VERBUND und TU München, Fachbereich Aquatische Systembiologie, genau analysiert. Dazu werden die Fische mit einem winzigen Chip versehen, der keine Stromversorgung benötigt. Antennenkonstruktionen können so die Bewegungsdaten des Fisches erfassen. Die dafür erforderliche Empfangsanlage besteht aus einem auffälligen Betonwürfel samt Solaranlage. Er steht direkt auf Höhe der Aufstiegshilfe bei Steinhöring.



Abb. 1: Isen bei Steinhöring vorher: Die Granit-Steine liegen lose in der Isen nahe der Steinhöringer Brücke. Für Fische ein unüberwindbares Hindernis. Foto: Wasserwirtschaftsamt Traunstein



Abb. 2: Isen bei Steinhöring während Bauarbeiten mit Bagger: Ein Bagger setzt die Steine um. Wasserbau-Azubi Philipp Wallner-Mayer dirigiert die Arbeiten. Foto: Wasserwirtschaftsamt Traunstein



Abb. 3: Isen bei Steinhöring nachher: Die Steinriegel sind so angelegt, dass die Fische wie in einem natürlichen Bachlauf flussaufwärts schwimmen können.
Foto: Wasserwirtschaftsamt Traunstein



Abb. 4: Fischzählanlage: In dem Betonwürfel mit kleiner Solaranlage verbirgt sich die Technik für eine Fischzählanlage. Der Würfel steht direkt an der Aufstiegshilfe für die Fische.
Foto: Wasserwirtschaftsamt Traunstein

Impressum:

Herausgeber:

Wasserwirtschaftsamt Traunstein
Rosenheimer Str. 7
83278 Traunstein

Telefon: +49 861 70655-0

E-Mail: poststelle@wwa-ts.bayern.de

Internet: www.wwa-ts.bayern.de

Bearbeitung:

Magdalena Maltan

Bildnachweis:

WWA Traunstein

Stand:

16.02.2022

Diese Publikation wird kostenlos im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit der Bayerischen Staatsregierung herausgegeben. Sie darf weder von den Parteien noch von Wahlwerbern oder Wahlhelfern im Zeitraum von fünf Monaten vor einer Wahl zum Zweck der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für Landtags-, Bundestags-, Kommunal- und Europawahlen. Missbräuchlich ist während dieser Zeit insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken und Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist gleichfalls die Weitergabe an Dritte zum Zweck der Wahlwerbung. Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die Publikation nicht in einer Weise verwendet werden, die als Parteinahme der Staatsregierung zugunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte. Den Parteien ist es gestattet, die Publikation zur Unterrichtung ihrer eigenen Mitglieder zu verwenden. Bei publizistischer Verwertung – auch von Teilen – wird um Angabe der Quelle und Übersendung eines Belegexemplars gebeten.

Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte sind vorbehalten. Die Broschüre wird kostenlos abgegeben, jede entgeltliche Weitergabe ist untersagt. Diese Broschüre wurde mit großer Sorgfalt zusammengestellt. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann dennoch nicht übernommen werden. Für die Inhalte fremder Internetangebote sind wir nicht verantwortlich.



BAYERN | DIREKT ist Ihr direkter Draht zur Bayerischen Staatsregierung. Unter Tel. 089 122220 oder per E-Mail unter direkt@bayern.de erhalten Sie Informationsmaterial und Broschüren, Auskunft zu aktuellen Themen und Internetquellen sowie Hinweise zu Behörden, zuständigen Stellen und Ansprechpartnern bei der Bayerischen Staatsregierung.